

E 07/08/12

Niederschrift

über die Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Rappweiler-Zwalbach am 13.06.2012 im Schulgebäude Rappweiler-Zwalbach.

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.20 Uhr

Anwesende Mitglieder des Orsrates Rappweiler-Zwalbach:

1. Maria Greuter, Vorsitzende
2. Daniel Holz, Schriftführer
3. Michael Dicke
4. Silvia Griem
5. Karsten Kiefer
6. Michael Görden

Entschuldigt: Sylvia Kammer-Emden, Heiko Jungmann, Hanno Klein

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Verfahren zur 8. Teiländerung des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weiskirchen für das gesamte Gemeindegebiet (Hier: Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ im Bereich „Schimmelkopf“ sowie „Wildfreigehege“ auf den Gemarkungen Weiskirchen und Rappweiler-Zwalbach der Gemeinde Weiskirchen)
2. Spielplatzsituation;
3. Friedhofsangelegenheiten;
4. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Öffentliche Sitzung

1. Verfahren zur 8. Teiländerung des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes der Gemeinde Weiskirchen

Die Ortsvorsteherin informiert, dass von der Verwaltung die Ausweisung von Sonderbauflächen „Windenergie“ im Bereich „Schimmelkopf“ (Gemarkung Weiskirchen) und „Wildfreigehege“ (Gemarkung Rappweiler-Zwalbach) vorgeschlagen wird. Die Aufnahme der beiden Flächen im Wildfreigehege Rappweiler-Zwalbach als Sonderbauflächen „Windenergie“ wird mit den Vorgaben der Landesplanung begründet, da diese Flächen im Landesentwicklungsplan (LEP) Umwelt hierfür ausgewiesen seien. Ortsvorsteherin Maria Greuter stellt klar, dass die SPD-Ortsratsfraktion geschlossen den Windkraft-Standort Wildfreigehege und daher auch eine diesbezügliche Ausweisung im Flächennutzungsplan entschieden ablehne. Außerdem erläutert die Ortsvorsteherin ihre Position zum Standort Schimmelkopf. Im Orsrat gibt es unterschiedliche Auffassungen zum Schimmelkopf als Windkraft-Standort, wobei Greuter selbst keine ablehnende Haltung einnimmt. Das Orts- und Gemeinderatsmitglied Daniel Holz bekräftigt seine Ablehnung von Windrädern auf dem bewaldeten Höhenrücken des Hochwaldes als eine unakzeptable Natur- und Landschaftszerstörung, was neben dem Wildpark auch den Schimmelkopf einschließe. Im Bezug auf den Wildpark dürfe man sich keinesfalls auf eine Ausweisung im Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche „Windenergie“ einlassen, da sonst die Gefahr bestünde, dass später doch noch dort Windräder aufgestellt würden, auch wenn es dazu derzeit keine konkreten Pläne gebe. Holz erinnert auch an das eindeutige Ergebnis der Einwohnerbefragung zum Wildpark (67,6% Ablehnung in der Gesamtgemeinde, 72,3%

Ablehnung in Rappweiler-Zwalbach). Außerdem sei eine der beiden Flächen weniger als 800 Meter von der Wohnbebauung (Waldhölzbach) entfernt. Kritisiert wird in der Ratsdiskussion erneut, dass dem Ortsrat im Januar 2012 nicht die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden und der diesbezügliche Vertagungsbeschluss ignoriert wurde. Die SPD-Ortsratsfraktion macht abschließend deutlich, dass man ungeachtet unterschiedlicher Auffassungen zum Schimmelkopf eine Fortführung des Flächennutzungsplanverfahrens unter Einschluss der Flächen im Wildpark kategorisch ablehne und die Gemeinde Weiskirchen eine schnellstmögliche Ausgliederung der beiden Vorranggebiete „Windenergie“ im Wildfreigehege Rappweiler-Zwalbach aus dem Landesentwicklungsplan (LEP) Umwelt anstreben müsse (Zielabweichungsverfahren). Während der weiteren Ratsdiskussion wird der Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion vom Vertreter der CDU-Fraktion nicht unterstützt.

Beschluss: Der Ortsrat beantragt, dass die Gemeinde Weiskirchen einen Antrag auf Ausgliederung der beiden Vorranggebiete "Windenergie" im Wildfreigehege Rappweiler-Zwalbach aus dem Landesentwicklungsplan (LEP) Umwelt stellt (Zielabweichungsverfahren). Der Ortsrat lehnt die Fortführung des Flächennutzungsplanverfahrens zur Ausweisung von Sonderbauflächen "Windenergie" unter Einschluss der genannten Flächen im Wildfreigehege strikt ab.

Abstimmung: 5 Ja, 1 Enthaltung.

2. Spielplatzsituation

Bezüglich einer Verbesserung der Situation des Spielplatzes am Sportplatz sind Eltern an die Ortsvorsteherin herangetreten. Ortsvorsteherin Maria Greuter schlägt nun vor, den Spielplatz durch eine Bank mit Tisch sowie neue Spielgeräte aufzuwerten. Sie verweist darauf, dass noch 1000 Euro im diesjährigen Haushalt vorhanden seien und betont die Notwendigkeit weitere Mittel im nächsten Haushalt bereitzustellen. Das Ortsratsmitglied Silvia Griem regt an, bei der Gemeinde nachzufragen, ob noch eine Bank (mit Tisch) auf dem Bauhof zur Verfügung stehe.

Beschluss: Der Ortsrat beantragt aus den Restmitteln in Höhe von 1000 Euro den Spielplatz durch eine Bank und einen Tisch sowie ein Spielgerät zu ergänzen. Um die Attraktivität des Spielplatzes zu verbessern, beantragt der Ortsrat in den Haushalt 2013 den Betrag von 5000 Euro hierfür aufzunehmen.

Abstimmung: Einstimmig.

3. Friedhofsangelegenheiten

Ortsvorsteherin Maria Greuter regt eine Änderung der Friedhofssatzung hinsichtlich der Urnenerdbestattung an. In der Friedhofssatzung soll nach ihrer Ansicht festgelegt werden, dass die Urnen bei Erdbestattungen künftig nur noch aus leicht verrottbarem Material sein dürfen. Die Ortsvorsteherin zitiert aus dem saarländischen Bestattungsrecht und verweist insbesondere auf § 34, Abs. 3. Das Ortsratsmitglied Silvia Griem spricht sich dafür aus, dass Särge künftig nur noch aus leicht verrottbarem Holz bestehen dürfen. In der weiteren Diskussion kommt der Ortsrat überein, zunächst die von der Ortsvorsteherin vorgeschlagene Änderung der Friedhofssatzung dem Gemeinderat zu empfehlen.

Beschluss: Der Ortsrat empfiehlt die Änderung (Urnen müssen bei Erdbestattungen aus leicht verrottbarem Material sein) in die Friedhofssatzung einzuarbeiten.

Abstimmung: Einstimmig.

4. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

a) Friedhofsbegehung

Die stellvertretende Ortsvorsteherin Silvia Griem bedauert, dass bisher kaum etwas von den Maßnahmen, die auf der letzten Friedhofsbegehung besprochen wurden, umgesetzt wurde.

b) Gestohlenes Kreuz aus dem „Helzber Kapellchen“ bei Zwalbach

Auf Anfrage von Silvia Griem berichtet die Vorsitzende, dass sie keine neuen Erkenntnisse zum Verbleib des gestohlenen Kreuzes hat.

c) Begrüßungsschilder an den Ortseingängen

Ortsvorsteherin Maria Greuter informiert über ihren Ortstermin an den Ortseingängen mit dem zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung. In der kurzen Ratsdiskussion wird auch an die Ergebnisse der Ortsbegehung durch die Ortsratsmitglieder erinnert.

d) Tafel zur Zwalbacher Dorfgeschichte

Auf Anfrage des Ortsratsmitgliedes Daniel Holz berichtet die Ortsvorsteherin, dass ihr noch kein Kostenvoranschlag für die Tafel zur Dorfgeschichte von Zwalbach vorliegt.

e) Platz an der alten Schule in Zwalbach

Der Platz an der alten Schule in Zwalbach wurde durch ehrenamtlichen Einsatz und geringe Landesmittel 2009/2010 neu gestaltet. Daniel Holz bittet erneut um die Fertigstellung des Platzes (Verlegung von Steinen, Baumpflanzinseln) und empfiehlt, dass der Ortsrat den dort angelegten „Bouleplatz“, der auch garnicht in der von ihm 2008 im Ortsrat vorgelegten Planskizze enthalten war, überdenkt. Holz bittet die Ratsmitglieder sich über eine Umgestaltung in diesem Bereich Gedanken zu machen.

f) Waldfestplatz „Ochsenecken“ in Zwalbach

Das Ortsratsmitglied Daniel Holz weist wie schon in der Sitzung des Ortsrates am 11.08.2011 auf den teilweise morschen und schlechten Zustand der Geländer bzw. Zäune (und Pfosten) auf dem Waldfestplatz „Ochsenecken“ hin und bittet erneut um eine umgehende Instandsetzung.

g) Beleuchtungsangelegenheit

Das Ortsratsmitglied Silvia Griem berichtet, dass es auf die schlechte Beleuchtungssituation zwischen der Schule und der Wohnbebauung (Friedhofsstraße, Ober der Chaussee) angesprochen wurde und bittet um eine Verbesserung.

h) Tagesordnung der nächsten Sitzung

Aufgrund der erneut durch die Verwaltung vorgenommenen Verausgabung von aufgelaufenen Jagdpachterlösen des Gemeindebezirkes Rappweiler-Zwalbach, die nachweisbar dem Ortsrat zusteht, hat der Ortsrat der Verwaltung einstimmig eine Frist zur schriftlichen Stellungnahme bis zum 30.09.2011 gesetzt, aber noch immer keine schriftliche Stellungnahme erhalten. In der nächsten Sitzung wird der Ortsrat sich mit der Angelegenheit befassen. Das Ortsratsmitglied Daniel Holz bittet auch darum, seinen Vorschlag zur Ergänzung der Ehrenordnung der Gemeinde (Ernennung zum Ehrenortsvorsteher für ehemalige Ortsvorsteher mit einer mehr als zwanzigjährigen Amtszeit) in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen.



Die Vorsitzende



Der Schriftführer